

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Inhalt Lagebericht

1. Rahmenbedingungen	2
2. Geschäftsverlauf	4
2.1. Ertrags- und Finanzlage	5
2.2. Investitionen und Finanzierung	7
2.3. Umsätze	8
3. Personal	8
4. Bereiche	
4.1. Rettungsdienst	9
4.2. Ambulanter Pflegedienst / Sozialstation	10
4.3. Kinder- und Jugendarbeit	
4.3.1. Kindertagesstätte	10
4.3.2. Kinder- und Jugendhilfe / Kinderhaus / Nestbau	11
4.3.3. Jugendfreizeiteinrichtung	11
4.4. Schwangeren- und Konfliktberatung	11
4.5. Erste Hilfe Ausbildung	12
4.6. Blutspende	12
4.7. Kleiderkammern	12
4.8. Altersgerechtes Wohnen	13
5. Chancen und Risiken	13
6. Vorgänge besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr	14
7. Prognose	14

1. Rahmenbedingungen

Der DRK Kreisverband Demmin e.V. ist ein anerkannter Verband der Freien Wohlfahrtspflege und Mitglied im Deutschen Roten Kreuz Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Der Kreisverband mit seinen Gliederungen und deren Mitgliedern ist auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Demmin tätig. Auf Grund seines Selbstverständnisses stellt sich der Kreisverband den Aufgaben, Hilfebedürftige fachlich kompetent nach den personellen und finanziellen Möglichkeiten mit haupt- und ehrenamtlichem Personal nach dem Maß der Not zu betreuen, zu helfen und zu versorgen.

Der Kreisverband ist in seiner Rechtsform ein eingetragener Verein mit Sitz in der Hansestadt Demmin. Das höchste Beschlussgremium des Kreisverbandes selbst bildet die Kreisversammlung. Die Aufgaben der Kreisversammlung werden durch die Satzung bestimmt. So wählt und entlastet die Kreisversammlung das Präsidium, fasst so gravierende Beschlüsse wie die Satzung und den Haushaltsplan. Auch der Wirtschaftsprüfer wird durch Beschluss der Kreisversammlung bestellt und die Feststellung des Jahresabschlusses bestätigt.

Die Führung des Kreisverbandes wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand (Präsidium) wahrgenommen und erfolgt gemäß der Satzung vom 24.04.2014.

Das Präsidium fördert und koordiniert die Rotkreuzarbeit. Es ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Kreisverbandes verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über seine Mitglieder aus.

Der Präsident des Kreisverbandes legte auf der Kreisversammlung am 05. Dezember 2023 Rechenschaft über den Erfüllungsstand der gestellten Aufgaben ab.

Dazu gehörten auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung unseres Wohlfahrtsverbandes und das Ehrenamt. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit ergänzen sich und dienen im Einklang mit den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität der Verwirklichung seines Verständnisses im Sinne der sozialen Wohlfahrt.

Der Kreisverband finanziert den humanitären Auftrag im Wesentlichen mit öffentlichen und nichtöffentlichen Zuwendungen, Zuschüssen Dritter und er sammelt Spenden. Die durch uns angebotenen Dienstleistungen und die eingesetzten Mittel müssen permanent den aktuellen Rahmenbedingungen aus Politik im Einklang mit der Gesellschaft angepasst werden, um die geplanten Ergebnisse zu erreichen und eine Ertragsminderung zu vermeiden.

Neben der bekannten demographischen Entwicklung und einem ebenfalls seit langem anhaltendem Wachstum des Fachkräftemangels gesellten sich im Berichtszeitraum anhaltend schwierige Rahmenbedingungen.

Viele Menschen machen sich aber auch Sorgen über soziale Ungleichheit, Armut und fehlende Chancengleichheit in der Gesellschaft. Die fortschreitende Digitalisierung wirft Fragen zum Datenschutz und zur Sicherheit im Internet auf, was viele Menschen besorgt und zur weiteren Verunsicherung beiträgt.

Als anerkannte Hilfsorganisation und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege sind wir als Deutsches Rotes Kreuz in einer besonderen Verpflichtung gegenüber unseren Spendern, den verschiedenen Zuwendungsgebern, der Öffentlichkeit und der Gesellschaft sowie dem Staat für transparente Prozesse zu sorgen.

Basierend auf den Zahlen des statistischen Bundesamtes sind zum 31.12.2022 fast 25 Mio. Menschen in Deutschland über 60 Jahre alt. Tendenz weiter steigend. Auch dieser Aspekt befeuert die vorstehend benannten Ängste und Sorgen.

Die Alterspyramide der deutschen Bevölkerung war im Jahr 2023 weiterhin von einer alternden Bevölkerung geprägt sein.

Der DRK Kreisverband Demmin e.V. ist einer der größten Anbieter sozialer Dienstleistungen im Gebiet des ehemaligen Landkreises Demmin und am Markt sehr gut etabliert. Die Grundstruktur der Leistungsbereiche ist unverändert zum Vorjahr und auch die Mitarbeiterzahl ist konstant, gemessen am Vorjahr.

In den klassischen Ehrenamtsstrukturen des Verbandes ist eine große Zahl engagierter ehrenamtlicher Helfer aktiv. Die Fördermitglieder unterstützen die Finanzierung der satzungsmäßigen ehrenamtlichen Aufgaben.

Unternehmerisches Handeln und Selbstverständnis unserer Organisation müssen unter diesen Voraussetzungen weiter in Einklang gehalten werden. Dazu sind die Weiterentwicklung der Verbandsziele und die Erreichung der strategischen Ziele für die einzelnen Geschäftsfelder in den nächsten Jahren dringend erforderlich. Das Präsidium hat im Berichtsjahr gemeinsam mit den Verantwortlichen der einzelnen Geschäftsfelder die Umsetzung der jeweiligen strategischen Ziele fortgesetzt.

2. Geschäftsverlauf

Das Präsidium als gesetzlicher Vertreter beurteilt das Jahresergebnis 2023 wiederum als Beweis einer stabilen Ertragslage. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis für das Haushaltsjahr 2023 stellt sich deutlich positiver dar als der Planansatz.

Ein Controlling der Kosten- und Einnahmenrisiken ist durch eine umfangreiche und softwaregestützte Buchhaltung gegeben. Die Ergebnisse werden permanent analysiert und das Präsidium stets aktuell zu informieren, um ggf. Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Im

Berichtszeitraum fanden fünf Präsidiumssitzungen statt und es wurden insgesamt 22 Beschlüsse durch das Präsidium gefasst. Ein Erfordernis um den Kurs des Kreisverbandes permanent zu triggern. Die Kreisversammlung als oberstes Beschlussorgan des Kreisverbandes bestätigte die Richtigkeit der praktizierten Verfahrensweise durch Beschlüsse, wie Haushaltsplanung und Entlastung.

Eine besondere Herausforderung stellte die Suche nach neuen Fachkräften für die einzelnen Leistungsfelder dar, so dass es stets galt, die Attraktivität des DRK Demmin e.V. als Arbeitgeber weiter zu stärken.

Im Berichtsjahr wurde das Cyber-Risk-Management weiter optimiert, unser Daten-Backup-System erweitert und sogar eine praktische Anwendung zur Wiederherstellung der digitalen Datenstruktur durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr notwendiger Weise auf ein neues Managements Tool umgestellt. Primär in der Anwendung Rettungsdienst, jedoch mit der Option der Erweiterung für die ambulante Pflege und die Verwaltung.

Der Austausch, die Unterweisung und Anleitung der Bereichsleiter erfolgte in quartalsweisen Leiterberatungen. Zwei Tagesveranstaltungen zur Begehung von Arbeitsplätzen in Anwesenheit der Betriebsärztin, des Brandschutzbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit wurden durchgeführt. Die Aussagen und Werte unseres gelebten betrieblichen Eingliederungsmanagement und der Arbeitsunfälle sprechen für sich.

Im Berichtsjahr wurden die Delegierten zur Kreisversammlung, die keinem Ortsverein angehören, für vier Jahre gewählt. Die dafür angewendete Wahlordnung wurde auf der letzten Kreisversammlung beschlossen. Dies schafft Rechtssicherheit.

Eine besondere Erwähnung verdient der Baubeginn unseres Sozialzentrums II mit dem 1. Spatenstich am 27. März 2023, deren Fertigstellung wir in diesen Tagen entgegensehen.

2.1. Ertrags- und Finanzlage:

Erträge, Bilanz in TEUR	31.12.2023	Vorjahr
Erträge		
Zweckbetriebe	12.592,3	11.583,6
Zuwendungen	189,3	185,1
Vermietung, Verpachtung	184,5	180,1
Sonstige	321,1	348,5
Beiträge, Sammlungen, Spenden	58,9	69,5
Zinsen	8,7	0,2
Auflösung von Sonderposten	28,3	38,4
Förderung von Investitionen	60,5	46,0
Erträge gesamt	13.443,6	12.451,4

Bilanz	31.12.2023	Vorjahr
Anlagevermögen	6.227,8	5.540,5
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.034,2	880,4
Wertpapiere d. Umlaufvermögens		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.195,3	3.455,3
Rechnungsabgrenzungsposten	7,7	6,4
Aktiva	10.465,0	9.882,5
Eigenkapital	5.604,4	5.372,6
Jahresabschluss	467,6	231,8
SOPO a. Zuwendungen, Finanz. Sachanlagevermögen	315,7	339,1
Rückstellungen	591,7	99,8
Verbindlichkeiten aus L u. L	176,4	218,4
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	2.902,5	3.089,1
Sonstige Verbindlichkeiten	406,7	531,8
Rechnungsabgrenzungsposten		
Passiva	10.465,0	9.882,5

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins sind solide und geordnet. Der Verein war jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Die gute Bonität und die gefestigte Bilanz bestehen durchaus Branchenvergleiche.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete der Kreisverband Erträge in Höhe von TEUR. Der Gewinn beträgt 467,6 TEUR.

Im direkten Vergleich zum Vorjahr stellen sich Erträge und Bilanz wie folgt dar:

Die größten Ertragspositionen bilden dabei der Rettungsdienst mit ca. 53% und die Summe der Erträge aus den Zweckbetrieben, wie ambulante Pflege, der Kinder- und Jugendhilfebereich, die Integrative Kindertageseinrichtung und die Aus- und Fortbildung der Ersten Hilfe/Breitenausbildung.

Zum 31.12.2023 beträgt die Bilanzsumme 10.465,0 TEUR, Vorjahr 9.882,5 TEUR. Sie wird auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen im Berichtsjahr von 59,51 %, Vorjahr 56,06 %, und den liquiden Mitteln mit 30,53 % Vorjahr 34,96 %, geprägt.

Auf der Passivseite bestimmen die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten mit 27,7 %, Vorjahr 31,3 % und das Eigenkapital mit 58,0 % Vorjahr 56,7 %, die Bilanzsumme.

Das Eigenkapital hat sich um den Betrag des Jahresüberschusses 2022 von 231,8 TEUR erhöht.

Der Jahresüberschuss wird als Bilanzgewinn auf das nächste Jahr übertragen und durch Beschlussfassung des Präsidiums dem Eigenkapital zugeführt.

Es wurden Rückstellungen erneut für Urlaub, für Mitgliedsbeiträge an den DRK Landesverband MV e.V., für die Abgaben nach dem SchwbG, für die Abschluss- und Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2023, für BGW sowie für Blutspende Ehrungen und für die Aufbewahrung der Akten gebildet.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für eine Einmalzahlung an die AN entsprechend des Präsidiumsbeschlusses eingestellt.

Ebenso wurde eine Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlung von Erträgen aus dem HKP-Bereich aufgrund eines eingeleiteten Klageverfahrens der Krankenkassenverbände gegen den Beschluss der Schiedsstelle gebildet.

Hier sei zu erwähnen, dass eine Entscheidung der Gerichte sich über mehrere Jahre hinziehen kann und künftige HKP-Verhandlungen sich schwierig gestalten werden da es keine gemeinsame Grundlage für die gemeinsame Preisfindung gibt.

Dieses bedeutet, dass bis zu einem gefällten Urteil neue Vergütungen im HKP-Bereich durch eine Schiedsperson der Schiedsstelle beschieden werden muss.

Somit geht einher, dass die Herleitung der Bildung von Rückstellungen der Höhe nach über mehrere Jahre schwierig gestalten.

Die Senkung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist begründet durch den Jährliche Tilgungsanteil der Darlehen.

Kennziffern		31.12.2023	Vorjahr
1. Jahresergebnis	TEUR	467,6	231,8
2. Umsatzrentabilität	%	3,8	2,2
3. Gesamtrentabilität	%	4,9	2,7
4. Personalkosten	TEUR	10.347,2	9.645,3
5. Anzahl Arbeitnehmer	Personen	203	204
6. Durchschnittliche Personalkosten	TEUR	50,9	47,3

Cash-Flow		31.12.2023	Vorjahr
1. aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	1.325	809
2. aus der Investitionstätigkeit	TEUR	-1.355	-733
3. aus der Finanzierungstätigkeit	TEUR	-230	-192
Der Finanzierungsbestand am Ende der Periode		3.195	3.455

2.2. Investitionen und Finanzierung

Der Kreisverband ist solide aufgestellt und in seinem Wirkungsumfeld bekannt und anerkannt. Mit der seiner vorgehaltenen Liquidität kann er durchaus Fehlentwicklungen in einzelnen Geschäftsbereichen kompensieren und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Die Zahlungsfähigkeit des Kreisverbandes ist gegeben.

Der Zufluss ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Der Wert der Investition belief sich im Berichtsjahr auf 1.387,6 TEUR.

Der größte Teil an Investitionen in 2023 wurde für das sich im Bau befindliche Sozialzentrum II aufgewendet.

In 2023 wurde des Weiteren die Anschaffung von 12 Fahrzeugen, davon für 2 Kfz aus dem Bereich Rettungsdienst, vorgenommen.

2.3. Umsätze

Umsätze in TEUR	31.12.2023	Vorjahr
1. Beiträge, Sammlungen, Spenden	58,9	69,5
2. Zuwendungen zur Deckung von Verwaltungsaufgaben bzw. satzungsgemäßen Aufgaben	189,3	185,1
3. Erträge aus Zweckbetrieben	12.592,3	11.583,6
4. Erträge aus Vermögensverwaltung	184,5	180,2
Summe der Umsätze	13.025,0	12.018,4

Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um 1.006,6 TEUR gestiegen, davon die Abschlagszahlungen im Rettungsdienst um 474,8 TEUR, Umsätze in der ambulanten Pflege um 453,8 TEUR, die neuen Entgelte in der Kindertageseinrichtung um 73,0 TEUR und die Erträge Bereich der Kinder- und Jugendhilfe um 15,5 TEUR.

3. Das Personal

Das wichtigste Kapital zur Erbringung unseres gesamten Leistungsportfolios sind Menschen. Menschen im Sinne von freiwilligen Helfern und Ehrenamtlichen für satzungsgemäße Aufgaben bis hin zum hoch qualifizierten Fachpersonal für die Zweckbetriebe u.a. den Rettungsdienst.

Die Schwerpunkte der Personalarbeit lagen in der gezielten Akquise von Personal, um die Langzeit bedingten Ausfälle durch Krankheit und den Übergang von Mitarbeitern in den Ruhestand zu kompensieren.

Natürlich haben uns auch Mitarbeiter nach Ablauf der Befristung verlassen. Zum Stichtag 31.12.2023 waren bei uns 203 Arbeitnehmer beschäftigt. (ohne Auszubildende/Schüler) Allein auf den Rettungsdienst entfallen dabei 100 Arbeitnehmer.

Um der demographischen Entwicklung, der Abwanderung der Jugend aus dieser Region und dem Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen muss ausgebildet werden. Wir streben auch im Bereich der Kita Ausbildung an und bereiten durch Qualifikation diesen Weg vor.

Im Fokus zukünftiger Bemühungen muss eine weitere Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber stehen. Das Fachkräfteproblem wird sich Zusehens verschärfen, da nicht nur die Babyboomer den Arbeitsmarkt verlassen, sondern auch die Bereitschaft schwindet, zukünftig in Vollzeit tätig zu sein. Die Entwicklung des krankheitsbedingten Ausfalls entfaltet dabei katalysierende Wirkung und verstärkt den Arbeitskräftebedarf.

4. Bereiche

4.1. Rettungsdienst

Der größte Leistungsbereich des Kreisverbandes vom Ertragsvolumen, wie auch personell, ist der Rettungsdienst. Der Personalbestand im Rettungsdienst ist zum 31.12. auf 94 Mitarbeiter angewachsen zuzüglich der sechs Schüler in der Notfallsanitäter-Ausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss wurde ein Schüler als Notfallsanitäter übernommen.

Auch im Berichtsjahr ist es gelungen, alle vorzuhaltenden Rettungsmittel zu besetzen. Im Einsatzaufkommen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die Ausweitung der Vorhaltung der Rettungswache Tützpatz von einer Fünf-Tagewoche á 8 Stunden zu einer Rettungswache von 365 Tagen á 24 Stunden Besetzung gestaltete sich schleppend angesichts der fehlenden Fachkräfte. Zum 31.12.2023 konnte eine Fünf-Tagewoche in 24 stündiger Besetzung realisiert werden.

Eine weiterführende Steigerung des rettungsdienstlichen Budgets ist zu erwarten. Dafür sorgen weiterhin wachsende Lohnforderungen, allgemeine Teuerungsraten in allen Dienstleistungsbereichen, die Inflation selbst und weiter steigenden Energiekosten.

4.2. Ambulanter Pflegedienst / Sozialstation

Hinsichtlich der Personalfuktuation kann das Jahr 2023 als ein ruhiges Jahr gesehen werden. Der Personalbestand von 53 Mitarbeitern zum 31.12.2023 wurde gehalten. Lediglich eine neue Auszubildende konnte für unsere zwei Ausbildungsplätze gewonnen werden. Zwei Auszubildende schlossen erfolgreich die 3-jährige Ausbildung ab und eine der Pflegefachfrauen wurde übernommen.

Leistungen der ambulanten Pflege	2023	2022
SGB V	496	487
SGB XI inklusive Patienten mit Betreuung §45b	455	408

Die jährliche Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen absolvierten wir mit der Note 1,2. Das herausragende, betriebswirtschaftliche Jahresergebnis ist primär auf eine Steigerung der Patientenzahlen, der Steigerung der am Patienten erbrachten Leistungen und der Steigerung der monetären Werte für diese Leistungen zurück zu führen. Hier hat sich unsere Bemühung alleine das Verhandlungsmandat zu ergreifen, deutlich ausgezahlt. Im Bereich SGB IX konstatieren wir eine Steigerung im Ertrag von 22,95% (rund 256.900,00 €) und im Bereich SGB V von 21,38% (rund 287.650,00 €).

4.3. Kinder- und Jugendarbeit

4.3.1. Kindertagesstätte

Die Zukunft unserer Gesellschaft geht nach wie vor täglich durch die Türen unserer KITAs und Schulen. Durch unsere Türen konkret seit 40 Jahren. Diesem Ereignis wurden wir mit einer Festwoche gerecht. Die theoretische Kapazität von 136 Plätzen ging im Berichtsjahr erstmalig unter die Auslastung von 120 Plätzen. Ebenfalls ein Rückgang in der Bewilligung von integrativen Plätzen von 8 vorgehaltenen Plätzen zu einer Belegung von 3,96 Plätzen. Im Vorjahr waren es noch 5,58 Plätze. Im Bereich der Kita wurden 2 Mitarbeiterinnen ganzjährig

gefördert. Eine Anpassung der Mitarbeiterentgelte erfolgte zum 1.1.2023. Eine Mitarbeiterin wurde zum 31.12.2023 in den Ruhestand verabschiedet. Die Fluktuation ist hier als gering zu bewerten und der krankheitsbedingte Ausfall mit 35 Tagen/Kopf auf Rekordniveau im Kreisverband.

4.3.2. Kinder- und Jugendhilfe / Kinderhaus

Das Kinderhaus Stavenhagen war im Berichtsjahr mit seinen 6 Plätzen vollständig ausgelastet. Auch die Auslastung der Kapazität von 8 Plätzen mit 7,88 Plätzen in der Tagesgruppe Altentreptow/Demmin kann sich sehen lassen. Nach dem die ersten 3 Monate des Jahres schleppend begannen und die Plätze nicht voll ausgelastet waren, stieg ab April die Nachfrage kontinuierlich wieder an, so dass von September bis Dezember sogar eine Überbelegung für den 9. Platz beantragt wurde und einem weiteren Kind die Betreuung in einer Tagesgruppe ermöglicht werden konnte.

Das KJHZ Malchin/Stavenhagen einschließlich Kinderhaus umfasst 3 Standorte mit 11 Mitarbeitern. Beratung und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Personensorge und des Umgangsrechts, Begleitung von Umgängen sowie Frühe Hilfen durch die Beratungsstelle Nestbau. Mit 3475 Fachleistungsstunden konnte hier das Jahr abgeschlossen werden, das entspricht einer Auslastung von 103 %.

In beiden Bereichen sind wir auf die Zuweisung des Landkreises angewiesen und haben keinen direkten Einfluss auf die Auslastung.

4.3.3. Jugendfreizeiteinrichtung

Bei unserem einzigen Jugendclub stand im Berichtsjahr die Berufsorientierung für unsere Kinder im Mittelpunkt. Bei der durchgeführten Straßensammlung erreichten wir einen kolossalen Betrag von 1190 Euro. Ein lang gehegter Wunsch wurde wahr und ein Billardtisch angeschafft. Viele Veranstaltungen fanden wieder statt und zogen sich als Höhepunkte durch das gesamte Jahr. Das Interesse und die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen ist ungebrochen groß. Durch die hohe Identität der Stadt Neukalen mit diesem Jugendclub besteht aktuell wenig Grund zur Sorge um die Zukunft dieser Einrichtung.

4.4. Schwangeren- und Konfliktberatung

Der DRK Kreisverband Demmin e.V. ist seit 1991 Träger der anerkannten Schwangerschaft(konflikt)Beratungsstelle Demmin mit der Außenstelle Malchin.

Ohne die Förderungen von den beteiligten Trägern war und ist diese Aufgabe nicht zukunftsfähig.

Im vergangenen Berichtsjahr 2023 wurden die uns aufsuchenden Klienten insgesamt in 947 Gesprächen intensiv von den Mitarbeiterinnen beraten und begleitet. Hiervon wurden 5 Frauen auf Grund ihrer besonderen persönlichen Situation in der Häuslichkeit aufgesucht.

4.5. Erste Hilfe Ausbildung

In diesem Bereich ist eine Stagnierung zu erwarten, nicht zu Letzt angesichts der Tatsache, dass eine derartige Ausbildung zwar nicht virtuell ersetzt werden kann, aber die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region bedenklich scheint. Die persönliche Präsenz und Kompetenz der Ausbilder und die praktische Übung müssen Bestand haben. So konnten 12 Lehrgänge mehr als im Vorjahr (115) durchgeführt und insgesamt 1.817 Teilnehmer gezählt werden. Eine erfreuliche Entwicklung. Diese Leistung wurde mit 9 ehrenamtlichen und einem hauptamtlichen Mitarbeiter erbracht.

4.6. Blutspende

Im Berichtszeitraum nahmen 1953 Spenderwillige an 37 Terminen teil. 78 Neuspender konnten gewonnen werden. Der Durchschnitt lag bei 52,8 Blutspendern pro Termin. Die Spenderzahl sank zum Vorjahr um 2,2 %, da ein Termin für Altentreptow durch das Blutspende-Institut wegen Krankheit abgesagt wurde.

Mit einem Dankensschreiben des Präsidenten, Urkunden und Gutscheinen wurden Blutspender geehrt. Ausgezeichnet werden Spender mit 25, 50, 75, 100 und 125 Blutspenden. Im März wurden an 32 Blutspendern, davon 10 Frauen und 22 Herren und im August an 23 Blutspendern, davon 12 Frauen und 11 Herren Ehrungen versendet.

Insgesamt kümmerten sich 14 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit viel Liebe um die Stärkung der Blutspender vor und nach der Blutspende an den Standorten in Demmin, Dargun, Stavenhagen.

4.7. Kleiderkammern

Eine originäre Aufgabe des Deutschen Roten Kreuz und zugleich fester Bestandteil der DRK Sozialarbeit ist die Sammlung und Weitergabe gebrauchter Bekleidung. Im Berichtsjahr wurden 38.520 kg Bekleidung gesammelt und verkauft. Ein leichter Rückgang zum Vorjahr, wie auch bei den Zahlen der Betreuungsfälle. Es wurden insgesamt 8 Wechselbrücken befüllt und 17.310 Bekleidungsstücke an die Bedürftigen ausgegeben. Der Ankaufpreis für die Altbekleidung, die weitergeben werden kann, ist zwar gestiegen, jedoch wird er wohl nie den damit einhergehenden Aufwand der Sammlung und der Kleiderkammern decken.

4.8. Altersgerechtes Wohnen

Die Altersgerechten Wohnhäuser sind gut ausgelastet und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Das ausgewiesene Ergebnis für die Geschäftsverwaltung spiegelt die im Berichtszeitraum nicht durchgeführten Sanierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen wieder. Nach erneuter Bewertung werden diese in 2024 zu priorisieren und durchzuführen sein.

5. Chancen und Risiken

Die Personalaufwendungen werden nicht nur zeitnah, sondern auch perspektivisch weiter steigen. Für die Bereiche Pflege, Rettungsdienst, Kita und Hilfen zur Erziehung sind aus gesellschaftspolitischer Sicht deutliche Erhöhungen durchaus gewünscht. Bleibt abzuwarten in wie weit die daraus entstehenden Kosten vollständig weitergereicht werden können. Besondere Risiken werden auch weiterhin in der Gewinnung von Fachpersonal gesehen. Ein weiteres Risiko stellt die Abhängigkeit von großen Geschäftsfeldern (Rettungsdienst, Kita, KJHZ) dar. Die Akquise von zusätzlichem Personal, z.B. für die Erweiterung der Vorhalteleistung (Rettungswache Tützpatz) zeigt wie schwierig die Aufgabenstellung ist.

In 2024 werden wir eine der größten Herausforderungen im Rettungsdienst meistern müssen, da hier durch den Gesetzgeber eine europaweite Ausschreibung oder eine Vergabe der Leistung auf der Grundlage einer anwendbaren Bereichsausnahme erfolgen wird. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Dies suggeriert zugleich die Möglichkeit, die rettungsdienstlichen Aufträge (MSE / VG) für eine Laufzeit von bis zu weiteren 10 Jahren zu binden. Eine große Chance. Das Vorhaben eines landesweiten DRK-Tarifvertrages eröffnet neue gestalterische Möglichkeiten und negiert die unterschiedliche Attraktivität der einzelnen Kreisverbände.

Die Bedeutung des Risikomanagements für den Kreisverband ergeben sich aus seiner unternehmerischen Tätigkeit, die untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden ist. Ein wirksames Risikomanagement ist somit ein Kernelement für die langfristige Sicherung des

Unternehmens und dessen erfolgreiche Weiterentwicklung in die Zukunft. Welchem Ausmaß dabei die Herstellung einer Wehr- und Verteidigungsfähigkeit zukommt, kann derzeit nicht verlässlich beurteilt werden. Die Prognosefähigkeit kann deshalb beeinträchtigt sein. Diese besonderen Risiken werden ständig beobachtet und die Strategie angepasst.

6. Vorgänge besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr

Noch immer erreichen uns die Auswirkungen von Corona. So wurden Erstattungen aus dem Infektionsschutzgesetz und Erstattungen für Beschaffung und Durchführung von Tests verbucht, die zusammen mit Anlagenverkäufen Einnahmen erbrachten, die sich positiv auf den Ertrag auswirkten.

Von besonderer Bedeutung nicht nur für das Berichtsjahr erscheint uns die durchgeführte Wahl der Delegierten für die Kreisversammlung, die keinem Ortsverein angehören. Ein seit vielen Jahren zu beklagendes Problem besteht im sukzessiven Rückgang, der Anzahl und der Überalterung der Ortsvereine. Damit sinkt zwangsläufig die Zahl der Delegierten der Ortsvereine. Um hier Rechtssicherheit zu schaffen, war es geboten eine Wahl für die Delegierten, die keinem Ortsverein angehören, durchzuführen. Die rechtliche Legitimation von Beschlüssen sollte damit gewahrt werden können.

7. Prognose

Unter Berücksichtigung der genannten Risiken ist die Prognose für den Kreisverband kurzfristig durchweg positiv. Wenn die Erträge und Aufwendungen auf der bewährten Grundlage und der zurzeit gültigen Gesetzlichkeiten zukunftsgerichtet weiter so fortgeschrieben werden, besteht auch mittelfristig keine Besorgnis für die Vermögens- und Finanzlage des Kreisverbandes. Der Kreisverband ist absolut solide aufgestellt.

Ausgehend von keiner Veränderung der bestehenden Leistungsstruktur des Kreisverbandes, weisen die aktuellen Ergebnisse in 2024 auf eine positive Entwicklungstendenz im betriebswirtschaftlichen Ergebnis, wie im Berichtsjahr hin.

Eine sehr bedeutsame Grundlage für eine positive Zukunftsprognose wurde auf der Kreisversammlung am 22.11.2022 gelegt. Unser Präsidium hat nicht nur vollumfänglich seine Bereitschaft zur Wiederwahl bestätigt, es wurde auch einstimmig erneut gewählt. Ein sehr gutes Team, dass auch gerade in diesen schwierigen Zeiten immer wieder bewiesen hat, dass es die Geschicke an den temporären Gepflogenheiten orientiert und dabei nicht die strategischen Ziele aus den Augen verliert.

Die Gesellschaft wird sich zunehmend schneller und stärker verändern. Wir erleben Zusehens eine Pathologisierung der Normalität vs. eine Normalisierung des Pathologischen.

Auf der Grundlage einer kontinuierlichen Vereinsarbeit, der gewissenhaften Finanzarbeit, der Ergebnisse der letzten Geschäftsjahre sowie unter Berücksichtigung der strukturellen Veränderungen der Rahmenbedingungen ist die Entwicklung des Kreisverbandes als stabil anzunehmen. Wir haben stets Schwieriges durchaus erfolgreich gemeistert und werden auch zukünftig unserer Stellung innerhalb der Gesellschaft gerecht werden.

Als gesetzliche Vertreter des Vereins Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Demmin e. V., versichern wir, dass wir nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Vereins so dargestellt haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung von uns beschrieben sind.

Demmin, 17.06.2024

gez. Erich Zühlke
Präsident

gez. Manfred Henne
Schatzmeister

gez. Ralf Stoeck
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den DRK Kreisverband Demmin e.V., Demmin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der DRK Kreisverband Demmin e.V., Demmin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DRK Kreisverband Demmin e.V., Demmin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähig-